



Freizeit in Schaan



blickpunkt

Magazin der Gemeinde Schaan, Frühling 2011

RATHAUS

Schaan



## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Im vergangenen Dezember öffnete der Treff am Lindarank mitten in Schaan seine Türen für unsere Seniorinnen und Senioren. In der gemütlichen Begegnungsstätte kann unsere ältere Generation ungezwungen zusammenkommen und die Freizeit geniessen. Dank der freiwilligen Mitarbeit vieler Helferinnen und Helfer werden dort auch attraktive Themennachmittage durchgeführt, die erfreulicherweise sehr guten Anklang finden. Ich danke allen Mitwirkenden herzlich für das grosse Engagement und den Einsatz.

Grosse Freude herrschte auch im Schulhaus Resch, als Anfang Februar die grosse, helle Aula für die Primarschul- und Kindergartenkinder ihrer Bestimmung übergeben werden konnte. Nach einer längeren Zeit der Provisorien entstand mit dem gelungenen Umbau ein Mehrzweckraum, wo alle 320 Kinder Platz finden, was bisher fehlte. Die heutigen Schulentwicklungen fordern zusätzliche Lernorte für erweiterte pädagogische Aktivitäten. Das Aulakonzept ist auch diesbezüglich zukunftsweisend und wird den gestellten Anforderungen mehr als nur gerecht.

Ein «schaantastisches Ereignis» stellte die IG Schaan am Wochenende vom 19. und 20. März mit der IGXPO auf die Beine. Die erste Frühlingsausstellung der Schaaner Betriebe begeisterte die zahlreich erschienenen Besucher. Diese sehr erfreuliche Initiative der Wirtschaftstreibenden ist eine Bereicherung der vielfältigen Aktivitäten im SAL und ein Aushängeschild für unsere Gemeinde, wozu man nur gratulieren kann. Lesen Sie mehr über den Anlass und weitere Themen in dieser Ausgabe von «Blickpunkt Schaan».

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und viel Vergnügen bei der Lektüre der Frühlingsausgabe unseres Gemeindemagazins.

Daniel Hilti  
Gemeindevorsteher

## Impressum

Frühlingsausgabe Nr. 156 **Redaktion** Gemeinde Schaan, Daniel Hilti, Uwe Richter **Konzept und redaktionelle Betreuung** Egon Gstöhl **Fotos** Brigitt Risch, Eddy Risch **Titelbild** Gemeinderat vor dem Rathaus **Druck** BVD Druck+Verlag AG, Schaan **Zuschriften** an die Gemeindeverwaltung, 9494 Schaan. Nachdruck mit Quellangabe gestattet. Die nächste Ausgabe erscheint im Sommer 2011.





Monsterkonzert auf dem Schaaner Lindaplatz

# Der «neue» Gemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen

*Nur wenige Tage nach den Wahlen vom 18. und 20. Februar ist der «neue» Gemeinderat bereits ein erstes Mal zusammengetreten. Nicht Sachgeschäfte standen auf dem Traktandum, sondern die Vereidigung der Mitglieder und die Wahl des Vizevorstehers.*

Die Bisherigen und die Neuen haben mit der ehrenvollen Wahl in den Gemeinderat auch eine grosse Verantwortung übernommen. Viele spannende Aufgaben sind zu lösen und Entscheidungen zu treffen, die für die Zukunftsentwicklung der Gemeinde von bedeutender Tragweite sind. Aufgrund des Subsidiaritätsprinzips, das den liechtensteinischen Gemeinden im Verhältnis zum Staat viel Autonomie und Eigenverantwortung überträgt,

gestalten sich die Traktandenlisten der Gemeinderatssitzungen dementsprechend vielfältig.

## **Eigener und übertragener Wirkungskreis**

Das Gemeindegesetz spricht vom eigenen und vom übertragenen Wirkungskreis der Gemeinden. Die hinter diesen beiden Begriffen steckende Fülle an Aufgaben und Verantwortlichkeiten veranschaulicht, was sich alles auf Gemeindeebene abspielt. Im eigenen Wirkungskreis ordnet und verwaltet die Gemeinde ihre Angelegenheiten selber. Angefangen von der Wahl der Gemeindeorgane und der Organisation der Gemeindeverwaltung bis zur Bewirtschaftung des Gemeindevermögens. Wichtige andere Funktionen





der Gemeinde ergeben sich aus ihrer Zuständigkeit für

- die Errichtung und Verwaltung der öffentlichen Bauten und Anlagen,
- die Erhebung von Umlagen und die Festlegung des Steuerzuschlags,
- die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens,
- das Betreiben der Kindergärten und Primarschulen,
- die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde,
- die Versorgung und Entsorgung, etwa beim Wasser, beim Abwasser und in der Abfallentsorgung.

#### **Zusammenarbeit mit dem Land**

Die Gemeinden gestalten auch massgeblich die Orts- und Raumplanung und wirken auf vielen anderen Gebieten eng mit dem Land zusammen. Über den eigenen Wirkungskreis hinaus übernehmen die Gemeinden für den Staat Vollzugsaufgaben, die in verschiedenen Gesetzen näher beschrieben sind. Der übertragene Wir-



8 kungskreis beinhaltet die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben und Verpflichtungen auf Gemeindeebene.

#### **Vielfältige Kommissionsarbeit**

Die Fülle der Gemeindeaufgaben zeigt sich allein schon, wenn man sich das Spektrum der über 30 Kommissionen, Delegierten und Verwaltungsräte sowie der verschiedenen Arbeitsgruppen anschaut, in denen Kompetenzen auf unterschiedlichsten Fachgebieten erforderlich sind. In Schaan wirkt ein beachtlicher Teil der Bevölkerung nebenberuflich bei der Erfüllung der Gemeindeaufgaben aktiv mit. Dadurch kann die Gemeinde Wissen und Erfahrung der Mitglieder in den eingesetzten Fachkommissionen für öffentliche Zwecke nutzbar machen.

#### **Einstimmige Wahl von Hubert Hilti zum Vizevorsteher**

Der Schaaner Gemeinderat hat am 23. Februar den bisherigen FBP-Gemeinderat Hubert Hilti einstimmig zum Vizevorsteher gewählt. Mit dieser Geschlossenheit hat der Gemeinderat ein Zeichen gesetzt, dass die konstruktive und parteiübergreifende Zusammen-

arbeit im Gemeinderat zum Wohle der Gemeinde in der bewährten Art weitergeführt werden soll. Der Einbezug aller Kräfte, ein fairer Umgang miteinander und eine sachlich geführte politische Diskussion stehen für Vorsteher Daniel Hilti und Vizevorsteher Hubert Hilti auch in den kommenden vier Jahren im Vordergrund der politischen Arbeit für Schaan.

#### **Gute Zusammenarbeit weiterführen**

Der neu gewählte Vizevorsteher, der in den vergangenen acht Jahren mit grossem Engagement die Sportkommission leitete, freute sich über den grossen Vertrauensbeweis der Bevölkerung und seine überzeugende Wahl zum Stellvertreter des Gemeindevorstehers. Als Mitglied der Finanz- und Gehaltskommission sowie durch seine Mitwirkung in der Kommission «Standort Schaan» kennt Hubert Hilti die Gemeindearbeit sehr gut. Der sympathische Schaaner Unternehmer, der neben der Führung seines Geschäfts das Vizevorsteheramt ausüben wird, hat sich einiges vorgenommen. Er wird vor allem sein unternehmerisches Denken sowie seine Verbundenheit

mit den Vereinen als bodenständiger Schaaner wie bisher in den Gemeinderat einbringen. Die neue Funktion als Vizevorsteher bedeutet für ihn aber eine grosse Herausforderung.

#### **Ausgewogenes Gemeinderatsteam**

Erfolge wie der Saalneubau waren gemäss Vizevorsteher Hubert Hilti nur möglich, weil der Gemeinderat an einem Strick gezogen hat. «Das ausgewogene Gemeinderatsteam ist gut gestartet und bringt alle Voraussetzungen mit, dass dies auch so bleiben wird», zeigt sich Hubert Hilti überzeugt.

#### **Gemeinderat 2011-2015**

Vorsteher Daniel Hilti, VU  
 Vizevorsteher Hubert Hilti, FBP  
 Markus Beck, FBP  
 Markus Falk, FBP  
 Arnold Frick, FBP  
 Nikolaus Frick, FBP  
 Walter Frick, VU  
 Manuela Haldner-Schierscher, FL  
 Christoph Lingg, VU  
 Sarah Ritter, FBP  
 Karin Rüdissler-Quaderer, VU  
 Rudolf Wachter, VU  
 Christoph Wenaweser, VU



Gemeindevorsteher Daniel Hilti und Vizevorsteher Hubert Hilti legten zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen am 28. Februar 2011 im Regierungsgebäude vor dem Regierungschef den Amtseid ab. Die Gruppenaufnahme (unten) zeigt die vereinigten Gemeindevorstellungen des Landes, die in den kommenden vier Jahren die Gemeinden anführen werden.

# Serviceorientierter Forstbetrieb



*Die Gemeindeverwaltung erfüllt als Dienstleistungsbetrieb für die Bevölkerung einen öffentlichen Auftrag, der auch verschiedene Serviceleistungen mit einschliesst. So pflegt und bewirtschaftet der Forstwerkhof nicht nur mit grossem Sachverstand die Schaaner und Plankner Wälder, sondern steht darüber hinaus den Einwohnerinnen und Einwohnern bei Fragen oder Problemen in Sachen «Baum» mit Rat und Tat zur Seite.*

Jüngstes Beispiel sind drei grosse Ulmen auf einer Privatliegenschaft, die – wie sich vergangenen Herbst herausstellte – abgestorben waren und entfernt werden mussten.

## **Mit unkonventionellem Vorgehen erfolgreich**

Die Ausgangslage war knifflig, weil aufgrund der Lage des Gartens und der fehlenden Zufahrten eine konventionelle Fällung der drei mächtigen Bäume mit einem Kran nicht in Frage kam. Die Gewährleistung der Sicherheit bei der Entfernung der abgestorbenen Bäume, aber auch der Schutz der umgebenden Anlage sowie des Wohnhauses mussten in die Überlegungen einbezogen werden. Nach Abwägung aller Kriterien wurde schliesslich für die Ausführung der Arbeiten ein Helikopter beigezogen. Doch bevor die «Evakuie-

rung» aus der Luft beginnen konnte, mussten die Bäume noch geschätzt und grob vermessen werden. Dann war es so weit: Die Forstarbeiter befestigten in den abzuschneidenden Baumteilen Stahlstruppen, die mit dem Helikopterseil verbunden wurden. Nachdem der Helikopter angezogen hatte, wurden die Baumteile stehend abgesägt. Auf dem Luftweg gelangten sie schliesslich zum Abladeort, wo das Holz zersägt und für den Transport vorbereitet wurde. «Es handelt sich bei dieser Arbeitsausführung natürlich nicht um die kostengünstigste Art, Bäume aus Gärten zu entfernen. Aber in gewissen Situationen um die einfachste und rationellste», zeigte sich Förster Gerhard Konrad nach dem erfolgreichen Abschluss der Baumfällaktion zufrieden.

## **Neue Schutzbekleidung für das Forstpersonal**

Das Haupteinsatzgebiet des im Januar neu eingekleideten Forstteams der Gemeinde (grosse Aufnahme oben) bilden aber nach wie vor die Schaaner und Plankner Wälder. Die einheitliche Schutzbekleidung wird insbesondere bei der Arbeit mit Motorsäge und Freischneider getragen. Durch die Leuchtfarben der Kleider sind die Forstmitarbeiter bei Holzernarbeiten im Wald deutlicher sichtbar, was die Sicherheit erhöht.



Sie strahlt jenes Lebensgefühl aus, das sie durch ihre Arbeit als Haarstylistin schon unzähligen Frauen und Männern vermittelt hat. Susi Beck hat als gelernte Damen- und Herrencoiffeuse mit Zusatzausbildungen zur Visagistin und Theatercoiffeuse den Blick dafür, wie mit typgerechten Frisuren die Erscheinung und die Persönlichkeit am besten zur Geltung kommen. Die innovative Unternehmerin mit einem eigenen Salon in Schaan weiss deshalb «haarge-nau», welcher Schnitt in welches Gesicht passt und mit welchem Make-up die vorteilhafte Wirkung verstärkt werden kann.

## «Estilo libre...»

Ein neuer Haarschnitt, eine vorteilhafte Art, das Haar zu frisieren, die Wirkung der Haarfarbe und die wohl am meisten gestellte Frage: Welche Frisur passt am besten zu mir? – Das ist die Welt von «Estilo libre» und von Susi Beck, die Trends und Veränderungen aufspürt, um immer eine Haarlänge voraus zu sein.

«Wenn die Kunden das Geschäft betreten, müssen sie sich wohl, gut aufgehoben und verstanden fühlen.» Diese Philosophie der sympathischen Haarstylistin zieht sich wie ein roter Faden durch die individuelle Beratung und Behandlung im freundlichen und komfortabel eingerichteten Salon: von der Kopfhaut bis zum Schnitt, vom

Haarefärben und Make-up bis zu den richtigen Pflege- und Finishprodukten. Dafür nimmt sich das Team von «Estilo libre» Zeit und auch für eine intensive Weiterbildung, damit es mit den Besten der Branche mithalten kann. Das hat oberste Priorität. Für Susi Beck geht es aber nicht nur darum, Modeströmungen einzufangen, sondern vor allem um die Individualität jeder Kundin und jedes Kunden. Im Gespräch mit «Blickpunkt Schaan» erzählt sie über die Herausforderungen und die Besonderheiten der Coiffeurbranche, über individuelle Schönheit, ihre Ziele und Ideale.

**Susi Beck, Sie scheinen Ihren wirklichen Traumberuf auszuüben. Warum sind Sie Coiffeuse geworden?**

Schönheit und Mode haben mich schon immer fasziniert. Es macht einfach Freude, Menschen optisch zu verändern und glücklich zu machen. Der Haarschnitt ist ja auch Ausdruck von Persönlichkeit, von Selbstbewusstsein und hat irgendwie auch etwas mit Selbstwertgefühl zu tun. Mit der Haarpflege und dem Make-up kann man viel bewirken.

**Sie führen in Schaan seit bald zwölf Jahren sehr erfolgreich einen eigenen Coiffeursalon. Woher kommt der doch eher ungewöhnliche Name «Estilo libre»?**

Der Name stammt aus dem Spanischen und bedeutet so viel wie «freier Stil». Er ist während eines längeren

Auslandaufenthalts entstanden und gefällt mir deshalb so gut, weil er viel aussagt über meine Art, individuell auf die Kunden einzugehen und sie sehr persönlich zu beraten. Ich unterwerfe mich nicht jedem Modediktat, auch wenn wir eine Vorliebe für trendige und modische Schnitte haben.

**Der Namenszusatz «Hair and Beauty» deutet an, dass Sie nicht nur Haare schneiden. Welche Dienstleistungen bieten Sie sonst noch an?**

Neben der klassischen Haarpflege geht es bei uns auch um dekorative Kosmetik, um Schminken und um das passende Make-up – eben um die Gesamterscheinung. Deshalb dürfen wir zum Beispiel sehr häufig Bräute für ihren grossen Tag besonders schön machen. Das macht uns natürlich besonderen Spass. Generell ist neben der Haarpflege auch das Make-up ein grosses Thema. Zum Beispiel in der Geschäftswelt, bei Businessfrauen.

**Wie ausgabefreudig sind die Leute? Hat sich die Wirtschaftskrise auf Ihr Geschäft ausgewirkt?**

Von der Wirtschaftskrise haben wir eigentlich kaum etwas gespürt. Ich glaube, dass die Leute für eine top Qualität auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten bereit sind, Geld auszugeben. Gerade wenn es um das Äussere geht, wird auf die Unterschiede geschaut. Diesbezüglich ist man in unserer Region sehr qualitätsbewusst. Das spüren wir bei vielen Kunden.

**Woher kommen die Kunden eigentlich?**

Der grösste Teil kommt aus Liechtenstein und der Schweiz. Wir haben aber auch Kunden aus Österreich und Deutschland. Sogar eine besonders treue Kundin aus Amerika besucht uns regelmässig (lacht), wenn sie geschäftlich nach Liechtenstein kommt.

**Sie haben also viele Stammkunden?**

Ja, aufgrund unserer Beratungstätigkeit entsteht häufig eine ganz persönliche Beziehung zu den Kunden. Sie vertrauen uns und schätzen es auch, dass wir ihre individuellen Vorstellungen verwirklichen, damit sie gut aussehen. Angefangen beim Schnitt bis zum Schminken. Die vielen Stammkunden aufmerksam und mit grossem Einsatz immer wieder aufs Neue zu begeistern, ist eine grosse Herausforderung.

**Worauf schauen Sie bei Modetrends?**

Durch unsere permanente Weiterbildung und die regelmässige Teilnahme an Fachveranstaltungen im In- und Ausland können wir Modetrends einordnen und uns neue Techniken frühzeitig aneignen. Wir müssen in der Lage sein, alle diesbezüglichen Kundenwünsche zu erfüllen. Aber wir lassen uns von den internationalen Trendsettern nicht in ein Schema pressen, weil nicht jeder Modetrend so nachhaltig ist und auch nicht in jedes Gesicht passt. Es gibt aber schon einen Mainstream bezüglich Schnitt und Farbe, dem viele modebewusste Menschen folgen. Mit unserer Beratung gehen wir individuell auf jeden Kunden ein, damit er am Schluss auch das bekommt, was er sich wünscht.



**Gibt es momentan einen Frisurentrend bei den Frauen?**

Der Trend geht eher weg vom Auffallenden zum Natürlichen, wobei die Vielfalt nach wie vor sehr gross ist. So sind voluminöse, schön drapierte Langhaarmähnen, luftig aus dem Gesicht frisierte Bobs oder raffinierte Kurzhaarfrisuren ebenso Trend wie Hochsteckfrisuren mit verschiedenen Knotenvarianten und geflochtenen Partien. Vielfach gewünscht werden feminine Schnitte mit modernen Details wie fedrig geschnittenen Spitzen und extraweiche Konturen. Die aktuellen Trendnuancen Rubinrot und Kupfer, perlmuttschimmerndes Hellblond, verführerisches Mocca und glänzendes Kastanienbraun werden derzeit stark nachgefragt. Nicht wegzudenken sind natürlich die Strähnen in den unterschiedlichsten Farbtönen.

**Man hat den Eindruck, dass Frauen bei der Frisur vor allem auf das Aussehen achten, während Männer mehr praktisch veranlagt sind. Stimmt das oder was ist da Ihre Erfahrung?**

Sowohl Frauen wie auch Männer achten auf ihr Äusseres. Man kann das nicht so kategorisieren, wie das vielleicht früher einmal möglich gewesen ist. Auch der Mann beschäftigt sich heute vermehrt mit der Frisur. Immer häufiger kommen beispielsweise Männer für eine Grauhaarreduzierung oder

zum Korrigieren der Augenbrauen. Wir achten in unserem Salon generell darauf, bei Frauen und bei Männern, dass die Frisuren alltagstauglich und möglichst pflegeleicht sind. Bei den Frauen kommt noch dazu, dass die Art, wie sie die Haare tragen können, wandelbar sein sollte – einmal elegant und businesslike, einmal leger, je nach Situation und Stimmung.

**Gibt es Haarprobleme, die schwierig zu behandeln sind?**

Eine frühere Vorgesetzte hat einmal gesagt, dass es keine schlechten Haare gibt, allenfalls schlechte Coiffeusen, die überfordert sind. Das trifft manchmal zu, wenn es um die Haareigenschaften geht, wie beispielsweise besonders dünnes oder möglicherweise auch geschädigtes Haar. Beim häufig beklagten Haarausfall wird es aber auch für sehr routinierte Coiffeusen schwierig.

**Wie kommt es zu diesem Phänomen, von dem vor allen die Männer betroffen sind?**

Haarausfall ist wirklich vorwiegend ein Männerproblem. Da spielen die Gene mit. Man kann eigentlich nur vorbeugen. Gegen fortgeschrittenen Haarausfall gibt es leider immer noch keine zufriedenstellende Lösung. Aber gerade bei schütterem Haar ist die richtige Schnitttechnik wichtig.

**Noch eine persönliche Frage zum Schluss: Von wem lässt sich Susi Beck die Haare schneiden?**

Natürlich von einer meiner Mitarbeiterinnen. Da können wir gleichzeitig fachsimpeln und auch einmal eine neue Farb- und Schnitttechnik ausprobieren.





# IGXPO begeisterte Schaan

*Es war wirklich eine schaaantastische Sache, was die IG Schaan am Wochenende vom 19. und 20. März auf die Beine gestellt hatte. Die erste Frühlingsausstellung der Schaaner Betriebe im SAL, auf dem Lindahof und dem Lindaplatz begeisterte die zahlreich erschienenen Besucher dermassen, dass die IG kaum um eine Fortsetzung dieser sehr sympathisch aufgemachten Präsentation der Schaaner Wirtschaft herumkommen wird.*

Die Eröffnung am Samstagvormittag begann mit einem Paukenschlag, als Vorsteher Daniel Hilti, angeführt von den IG-Models, zur Eröffnung der Messe schritt. Zusammen mit dem Präsidenten der IG, Leander Schädler, und OK-Chef Uwe Kieber durchschnitt er das Band zum Laufsteg, auf dem sich anschliessend die Models in Szene setzten. Sie präsentierten auf originelle Art die 39 Ausstellenden, die mit vielen Innovationen, Wettbewerben und Pro-

dukteinformationen das Interesse des Publikums weckten. Ein attraktives Rahmenprogramm mit Modeschauen, Masskrugschieben und jeder Menge Unterhaltung sorgte für eine rundum «schaantastische» Stimmung.

## **Messestandort Schaan**

Dass man im Zusammenhang mit dem Messestandort Schaan künftig nicht nur von der LIHGA, sondern auch von der IGXPO sprechen wird, dafür hat die IG Schaan mit der wunderschön aufgemachten Frühlingsmesse vorgesorgt. Was in den Sälen und in der Umgebung des SAL gezeigt wurde, was zu sehen, zu erfahren und zu erleben war, hatte Klasse und war ein Aushängeschild für die Gemeinde und die in Schaan tätigen Betriebe.

## **Glückwünsche der Gemeinde**

Vom grossen Publikumserfolg angetan war auch Vorsteher Daniel Hilti, der die IGXPO als eine sehr erfreuliche In-

itiative und eine Bereicherung für die Gemeinde bezeichnete. Mit solchen Aktivitäten gewinne der Standort an Profil und Attraktivität. Dass der SAL von kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen bis zu Wirtschaftsveranstaltungen wie der IGXPO so stark genutzt werde, freue ihn ganz besonders. Er gratulierte allen Beteiligten zum tollen Anlass.

## **Ein Hauch Frühling**

An der Frühlingsmesse erhielt die Bevölkerung einen Einblick in die Leistungsfähigkeit und Vielfalt der heimischen Unternehmen. Ob Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleister, Tourismus oder Landwirtschaft – alle Aussteller zeigten sich an der IGXPO von ihrer besten Seite mit einer bunten Auswahl an Dienstleistungen und Produkten. Einen Hauch Frühling erhaschten die Besucher ganz besonders bei den herrlich angepflanzten Blumen und bei den Marktständen mit



Spezialitäten verschiedener Gastronomiebetriebe.

#### **Initiative der IG Schaan**

Der Name IGXPO ist aus den Worten Interessengemeinschaft (IG) und Exposition entstanden. Damit kommt zum Ausdruck, dass die IG Schaan die Initiative für diese neue Frühlingsmesse ergriffen hat. Für die Organisation hat der Vorstand eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die unter der Leitung von Uwe Kieber, Gmeiner Multimedia, eine hervorragende Arbeit geleistet hat. Künftig soll die Frühlingsmesse jedes zweite Jahr durchgeführt werden und Frische in die Gemeinde bringen. Der Vorstand der IG Schaan ist überzeugt davon, dass sich nach dem gelungenen und sehr erfolgreichen Auftakt künftig noch mehr Unternehmen für eine Teilnahme an der IGXPO begeistern können. Damit steht einer Erfolgsgeschichte nichts mehr im Wege.

#### **«Schaantastisches» Logo**

Das Logo der IG Schaan symbolisiert die einzelnen Schaaner Wirtschaftssektoren sowie den Tourismusbereich und vereint alle zu einem harmonischen Miteinander. Farblich und in der Form lehnt es sich an das bereits bestehende Logo der Gemeinde Schaan an und dokumentiert damit auch die

gemeinsame Zukunft und die enge Zusammenarbeit. Die Interessengemeinschaft (IG) Schaan entstand am 29. Juni 2009 und freut sich über eine stetig steigende Zahl an Mitgliedern, die einen aktiven Beitrag für die Schaaner Wirtschaft und die positive Gestaltung des Dorflebens leisten wollen. Auf eine schaantastische Zusammenarbeit!



# Grosse Freude über die Schulaula



*Über die grosse, helle Aula im Schulhaus Resch sind vor allem die Primarschul- und Kindergartenkinder hoch erfreut. Aber nicht nur sie, wie sich an der feierlichen Eröffnung vergangenen Februar zeigte. Die Aula schafft Raum für Vorführungen, Theater und Informationsanlässe. Ihre Nebenräume bieten zudem viele Möglichkeiten für neue und offene Lernformen. «Wir haben nach einer längeren Wartezeit grossartige Räume bekommen, um pädagogische Ideen umzusetzen», zeigt sich Primarschulleiter Philipp Dünser vom realisierten Umbaukonzept begeistert.*

Nach fast vierzig Jahren erhielt das Schulhaus endlich die herbeigesehnte Aula, die eigentlich schon 1972 vorgesehen war. Die Eröffnung beendet eine Zeit der provisorischen Nutzungen. Die Räume dienten als Ausweichort während der Kirchenrenovation, dann als Saal und später während der Sanierung des Schul- und Gemeinschaftszentrums als Schulprovisorium. Umso grösser war die Freude über den sehr gelungenen Umbau.

## **Platz für alle 320 Kinder**

Der Bedarf an einer grossen Aula war stets vorhanden. Für Veranstaltungen mit allen 320 Kindern fehlte aber bisher schlichtweg der Raum. Die heutigen Schulentwicklungen fordern zusätzlich, dass auch Lernorte für erweiterte pädagogische Aktivitäten vorhanden sind. In dem von Architekt Florin Frick ausgearbeiteten Konzept wurden alle Wünsche der Schule berücksichtigt. Im Zentrum steht die grosse Aula

für Schulveranstaltungen aller Art. «Die umgebenden Räume ermöglichen offene und neue Lernformen. Das Aulakonzept ist zukunftsweisend und wird den Erfordernissen für die Bildung unserer Jugend für viele Jahre gerecht», blickte Schulratspräsidentin Karin Rüdisser-Quaderer dankbar auf die grossartige Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Schulrat, der Primarschule und der Projektkommission zurück.

## **Schulbibliothek und Leselandschaft**

Zu den wesentlichen Aufgaben der Schule gehört die bestmögliche Förderung der Lesekompetenz. Deshalb wurde bei der Neugestaltung grosser Wert auf die Erweiterung der Schulbibliothek zu einer Leselandschaft gelegt. Hier dürfen die Kinder in einem angenehmen Ambiente mit ihren Lieblingsbüchern verweilen. Positive Leseerfahrungen sollen dazu anregen, auch öfters einmal zu Hause ein Buch in die Hand zu nehmen.

## **Ressourcenzimmer**

In allen Schulen des Landes wird seit einigen Jahren das Projekt «Begabungs- und Begabtenförderung» umgesetzt. Dafür bietet das Ressourcenzimmer den Kindern vielfältige Möglichkeiten. An diesem Ort wird experimentiert, geforscht, recherchiert und auf spielerische Art entdeckt und gelernt. Dieses Talentezimmer soll die verschiedenen Interessen, Stärken und Begabungen der Kinder individuell fördern.

## **Informatikraum**

Der Einsatz von Computern ist schon seit einiger Zeit Bestandteil des Unterrichts. Neben den Computern in den Schulzimmern wird vor allem der Informatikraum zum Üben genutzt. Die Kinder lernen dort einen einfachen und spielerischen Umgang mit den im Schulnetz angebotenen Programmen.

## **Gut vorbereitetes Umbauprojekt**

Für den Betrieb der Primarschule ist durch den Umbau eine ideale Aulagrösse von rund 400 Quadratmetern mit einer entsprechenden Raumhöhe entstanden. Während die umgebenden Unterrichts- und Aufenthaltsräume gutes Tageslicht und eine direkte Aussicht ins Freie bieten, kann die mit zusätzlichen Oblichtöffnungen im Dach versehene Aula je nach Verwendung mit genügend natürlichem Licht versorgt oder mit Storen abgedunkelt werden. Die für das frühere Schulprovisorium eingebauten Zwischenböden wurden entlang von drei Aussenfassaden belassen und nur an der Ostseite entfernt. Der über zwei Geschosse offene Aulabereich wird dadurch auf drei Seiten von einer Galerie umgeben, die der Erschliessung der Nebenräume sowie als Zuschauerempore bei Veranstaltungen dient.





*Kaum sind die Gemeindewahlen vorüber, läuft im Rathaus die politische Arbeit wieder wie gewohnt weiter. Im Gespräch mit «Blickpunkt Schaan» erzählt Vorsteher Daniel Hilti, wohin die Reise in den nächsten vier Jahren gehen soll. Der neue Gemeinderat wird sich schon in den ersten Arbeitssitzungen mit wichtigen Zukunftsfragen der Gemeinde auseinandersetzen.*

## «Nun geht es an die Feinarbeit.»

18

**Daniel Hilti, Sie sind landesweit mit dem besten Resultat zum Vorsteher gewählt worden. Haben Sie mit einem solchen Ergebnis gerechnet und was war das Erfolgsrezept?**

Nein, mit einem solchen Ergebnis habe ich nicht gerechnet. Das Erfolgsrezept war sicher, dass wir im Gemeinderat an einem Strick gezogen haben und dadurch in den letzten vier Jahren gemeinsam einiges bewegen konnten. Die Leute haben gespürt, dass wir unsere Arbeit im Sinne der Bevölkerung tun und ihre Anliegen ernst nehmen. Der grosse Vertrauensbeweis hat mich persönlich riesig gefreut, weil er auch eine Bestätigung ist, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das spornt mich noch mehr an, auch in den nächsten vier Jahren mein Bestes zu geben.

**Wie haben Sie den Wahlkampf und das Duell mit Ihrem Mitbewerber empfunden?**

Für mich war es eigentlich gar kein Wahlkampf und auch kein Duell. Das tönt so kämpferisch. In Tat und Wahrheit haben wir Argumente ausgetauscht, damit sich die Bevölkerung für eine Alternative entscheiden konnte. Ich bin Willi Frommelt sehr dankbar, dass wir so fair miteinander umgehen

konnten, und wünsche ihm alles Gute. Sein Einsatz verdient grossen Respekt und ich hoffe, dass er seine Qualitäten in der einen oder anderen Form in der Gemeinde einbringen wird.

**Ihre Funktion macht Ihnen offensichtlich Spass. Was ist der Reiz am Vorsteheramt?**

Da gibt es viele Dinge – die faszinierenden Gestaltungsmöglichkeiten, die Vielfalt der Aufgaben oder die enge und konstruktive Zusammenarbeit in unseren Gremien, ganz besonders im Gemeinderat. Was mir auch viel Freude bereitet, ist der Kontakt mit der Bevölkerung. Ich erhalte positive Rückmeldungen. Dieser Zuspruch zeigt mir, dass die Arbeit des Gemeinderats und die eingeschlagene Richtung von vielen Einwohnerinnen und Einwohnern mitgetragen werden.

**Welche persönlichen Ziele haben Sie sich für Ihre dritte Amtsperiode gesteckt?**

Für mich ist das Klima im Gemeinderat und in der Verwaltung sehr wichtig. Wenn das Zwischenmenschliche stimmt, dann tut man sich sehr viel einfacher und erreicht in der Regel auch mehr. Ich werde mich persönlich dafür ein-

setzen, dass wir auch im neuen Gemeinderat wieder einen guten Umgang miteinander pflegen und die Sache in den Vordergrund stellen. Auch wenn man einmal in einer Frage nicht gleicher Meinung ist, sollte man das nicht persönlich nehmen und sich wieder finden – am besten in einer gemütlichen Runde nach der Sitzung.

**Was erwartet den neuen Gemeinderat in den kommenden vier Jahren? Welche politischen Schwerpunkte möchten Sie angehen?**

Es wird in den nächsten Jahren darum gehen, unsere solide Finanzsituation zu festigen und an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Dann wollen wir unseren älteren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern mit dem betreuten Wohnen in unmittelbarer Nähe zum Haus St. Laurentius neue Perspektiven und mehr Lebensqualität bieten. Im neu gestalteten Zentrum möchten wir nach bauintensiven Jahren nun die weichen Faktoren angehen und die Qualität des gesellschaftlichen Miteinanders fördern, denn dafür haben wir diese Strukturen ja geschaffen. Wir



werden den Verkehr in den Quartieren genau erheben und, wo dies nötig ist, Massnahmen einleiten. Auch bei der Verschönerung des Industriegebiets werden wir in den nächsten Jahren einen Schritt weiter kommen. Auf den Gemeinderat wartet auch in dieser Mandatsperiode ein grosses Arbeitsprogramm.

**Sie haben die Finanzen erwähnt. Wie geht die Gemeinde mit den ins Haus stehenden Kürzungen der Finanzzuweisungen des Landes um?**

Die Entwicklungen im Staatshaushalt gehen auch an der Gemeinde Schaan nicht spurlos vorüber. Glücklicherweise haben wir rechtzeitig reagiert und bereits einige Einsparungen vorwegnehmen können. Mit externer Begleitung werden wir zudem unsere Ausgabenstruktur nochmals detailliert analysieren und jeden Posten unter die Lupe nehmen. Man muss aber zwischen der Investitionsrechnung und der Laufenden Rechnung unterscheiden. Wichtig ist, dass wir bei den laufenden Ausgaben konsequent auf die gesteckten Sparziele hinarbeiten. Zugute kommt uns insgesamt, dass Schaan mit wenigen Ausnahmen die grösseren Investitionsprojekte abgeschlossen hat und deshalb in diesem Bereich etwas zurückfahren kann. Das wird sich auf unsere Gesamtrechnung entlastend auswirken.

**Welche Investitionen stehen noch an?**

Schaan wird natürlich auch in Zukunft in die Erneuerung der Strukturen investieren müssen, um die Werterhaltung der öffentlichen Anlagen sicherzustellen. Im Tiefbaubereich sind es vor allem Sanierungen bei den Werkleitungen (z.B. Wasser und Abwasser) und die Instandhaltung der Strassenbeläge. Nach wie vor werden wir in die Schulwegsicherung und auch in die Förderung des Langsamverkehrs investieren, wovon vor allem die Fussgänger und Radfahrer profitieren sollen. Im Hochbaubereich wollen wir mit dem Bau von altersgerechten Wohnungen unserer älteren Generation eine attraktive Wohnalternative anbieten, die so weit wie möglich ein selbst-

ständiges Leben erlaubt, aber auch Betreuungsangebote mit einschliesst. Das fehlt noch in Schaan.

**Wo steht dieses für die Seniorinnen und Senioren interessante Projekt?**

Der Gemeinderat hat sich gegen Ende der letzten Mandatsperiode bereits aufgrund des durchgeführten Wettbewerbs auf das von der Jury empfohlene Projekt festgelegt. Die Vorbereitungen sind weit gediehen, so dass der neue Gemeinderat schon sehr bald grünes Licht geben kann, damit die elf Alterswohnungen wie geplant Mitte 2013 bezogen werden können.

**Wie schaut der Fahrplan bei den Rückbauten an den Landstrassen aus?**

Nach Abschluss der Zentrumsarbeiten durch die Gemeinde geht es jetzt noch darum, der neuen Verkehrsführung mit einer ansprechenden Strassenraumgestaltung auch eine optische Qualität zu geben. In diesem Jahr wird das Strassenstück zwischen der Einmündung Steckergass bis zum Restaurant Lagolosa vom Land zurückgebaut. In einem zweiten Schritt steht 2012/2013 der Rückbau des Landstrassenabschnitts im Bereich Bahnhofstrasse-Feldkircher Strasse auf dem Programm.

**Sind damit die verkehrstechnischen Massnahmen abgeschlossen? Was hat die Gemeinde noch vor?**

Wir haben einen ersten grossen Meilenstein erreicht. Der Verkehr fliesst heute bedeutend besser durch das Schaaner Zentrum. Momentan erheben und analysieren wir den Verkehr in den Quartieren. Wir wollen auf der einen Seite Aufschluss darüber, wie sich die bisherigen Massnahmen ausgewirkt haben. Das ist aber nur ein Teil des Gesamtkonzepts, das wir in Auftrag gegeben haben. Es geht uns darum, für alle Quartiere das Verbesserungspotenzial auszuloten und natürlich auch umzusetzen. Die ersten Zahlen über die Entwicklung des Schleichverkehrs seit der Einführung der neuen Verkehrsführung im Zentrum stimmen mich optimistisch.



# Schaaner Kinderkalender

*Freizeit und Kultur Schaan bietet viele tolle Angebote für Kinder an. Hier die Übersicht vom März bis Mai 2011:*

### **Abenteuerspielplatz Dräggspatz**

Seit Anfang März ist der Abenteuerspielplatz Dräggspatz jeweils am Mittwoch- und am Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr wieder für Kinder im Primarschulalter geöffnet. Der Eintritt ist kostenlos. Am Samstag, 21. Mai bleibt der Dräggspatz jedoch geschlossen.

Für Kleinkinder in Begleitung der Eltern hat es im vorderen Bereich des Spielplatzes einen grossen Sandhaufen und andere Spielmöglichkeiten.

### **Kinderflohmarkt**

In Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung Schaan organisiert das GZ Resch am Samstag, 16. April 2011, einen Kinderflohmarkt. Er findet von 14 bis 17 Uhr je nach Witterung in oder vor dem GZ Resch statt. Das Angebot richtet sich hauptsächlich an Kinder im Primarschulalter. Jüngere Kinder sind in Begleitung von Erwachsenen ebenfalls herzlich willkommen.

### **Zweite Schaaner Aktivwoche**

Vom 2. bis 6. Mai 2011 findet die zweite von der Sportkommission sowie von Freizeit und Kultur organisierte Schaaner Aktivwoche statt. Das detaillierte Programm geht im April an alle Haushaltungen. Während der Aktivwoche 2011 bietet der Abenteuerspielplatz Dräggspatz offene Workshops für Kinder und ganze Familien an.

### **MorgenLand-Festival**

Der Dräggspatz ist beim Familientag des Morgenland Festivals am Sonntag, 22. Mai 2011 mit dabei.

### **Kräuternachmittag**

Am Samstag, 28. Mai 2011, findet auf dem Abenteuerspielplatz Dräggspatz von 14 bis 18 Uhr ein Kräuternachmittag für Kinder, Familien und Interessierte statt. Die Kräuter duften herrlich! Wir werden den grossen Kräutergarten auf dem Areal besichtigen. Wer Lust hat, kann einige einfache Gerichte und Getränke mit Kräutern und Sprossen zubereiten und verkosten. Für abenteuerlustige Kinder ist der Spielplatz regulär geöffnet.



# Treff am Lindarank hält jung

*Der neue Treff am Lindarank ist schon rasch nach seiner Eröffnung im Dezember 2010 sehr gut angelaufen. Viele Seniorinnen und Senioren besuchen die gemütliche Begegnungsstätte, um in einem ungezwungenen Rahmen bei Kaffee und Kuchen zusammenzukommen. Geleitet wird der Treffpunkt von Rita Rüdisser, die von einem Team freiwilliger Helferinnen und Helfern unterstützt wird. Das Programm wird ergänzt durch spezielle Programmnachmittage.*

## **Fasnachts-Kaffeekränzchen**

Ein ganz besonders gelungener Anlass im schön dekorierten Treff am Lindarank war das Kaffeekränzchen vom 13. Februar 2011. Einige Besucherinnen hatten den Raum liebevoll geschmückt. In fasnächtlicher Atmosphäre spielten Sepp und Noldi vom Triesenberg zum Tanz auf. Je länger der Nachmittag dauerte, desto kräftiger wurde mitgesungen. Unbestrittener Höhepunkt war dann der Auftritt von Hansjakob Falk, der gleich zu Beginn klarstellte, dass er keine Büttenrede vorbereitet hätte, sondern von den

alten Fasnachtszeiten erzählen wolle. So manche Episode löste schallendes Gelächter aus, weil die erwähnten Personen vielen der anwesenden Seniorinnen und Senioren bekannt waren. Das Team vom Treff am Lindarank bedankt sich herzlich bei den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne die es nicht einen so schönen und lustigen Nachmittag gegeben hätte.

## **«Unter die Haube kommen»**

Im Mittelpunkt des ersten Programmnachmittags im voll besetzten Treff am Lindarank stand die Geschichte der Trachten in Liechtenstein. Monika Rohrer-Nutt, die sich schon seit Jahren intensiv mit Trachten befasst, erzählte über die Tradition des Trachtentragens sowie über ihre Bedeutung. Brigitte Beck, die Präsidentin des Schaaner Trachtenvereins, hat sich als Trachtenmodell zur Verfügung gestellt. Als eigentliches Prunkstück der Tracht gilt die Haube, die nur von verheirateten Frauen getragen werden durfte. Davon leitet sich auch der Spruch «unter die Haube kommen» ab.

## **Programmorschau**

### **Sonntag, 29. Mai 2011**

Albert Walser, Imker aus Schaan, erzählt über das Bienenjahr im Zyklus der Jahreszeiten.

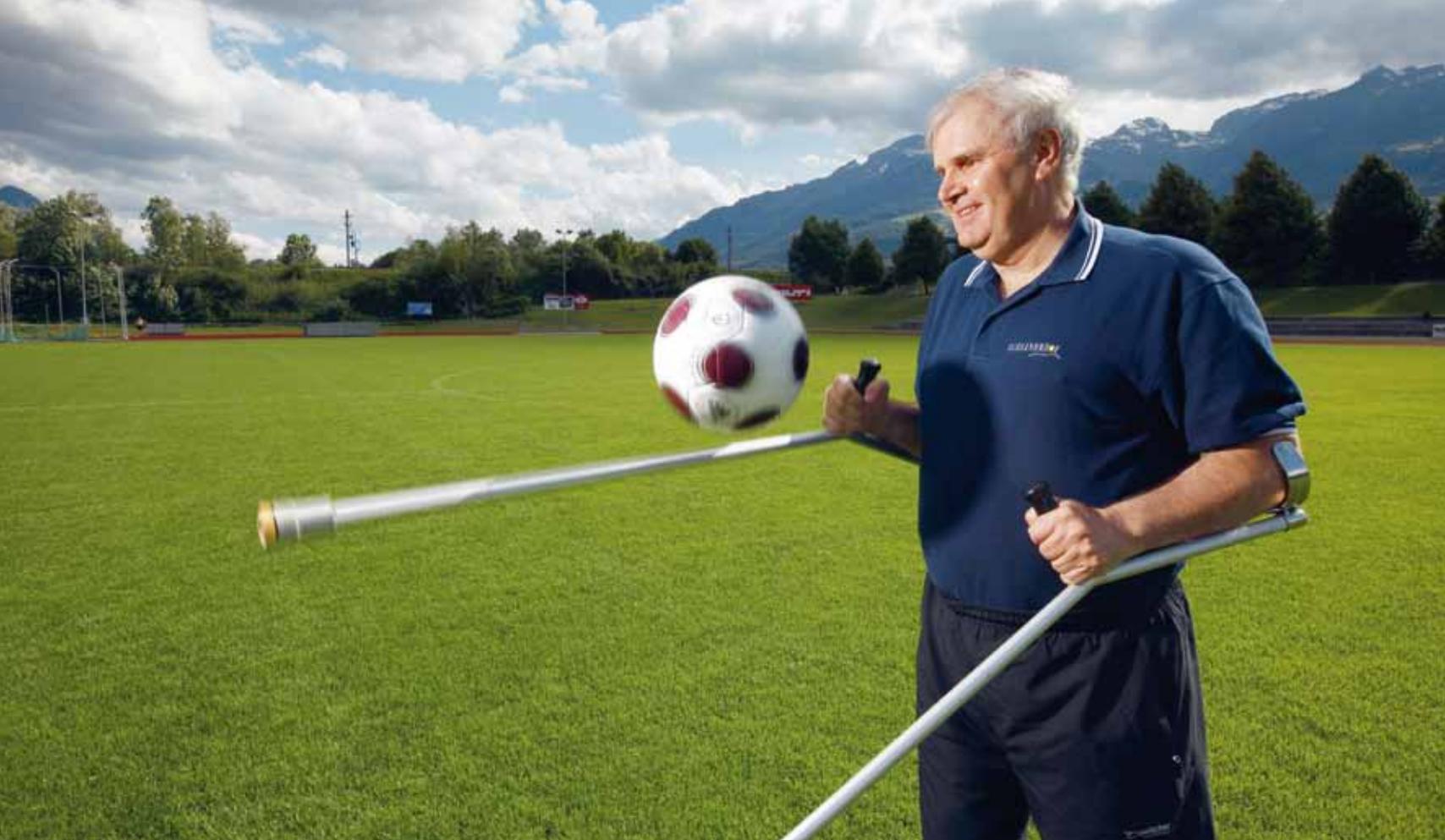
### **Sonntag, 26. Juni 2011**

Italienisches Sommerfest mit Musik und Gästen aus Italien.

## **Öffnungszeiten Treff am Lindarank**

Mittwoch bis Freitag, 14-17 Uhr sowie jedes zweite und vierte Wochenende im Monat. Auskünfte unter 237 72 64 während der Öffnungszeiten.





# Eine Tischtennislegende tritt ab

*Dass man auch mit einer Oberschenkelprothese sportliche Höchstleistungen vollbringen kann, beweist niemand eindrücklicher als der Schaaner Peter Frommelt, dessen Leben nach einem tragischen Radunfall 1962 einen Verlauf nahm, der mehr als bemerkenswert ist.*

Erst mit 27 Jahren hat der gelernte Reallehrer und leidenschaftliche Fussballtrainer sein aussergewöhnliches Talent im Tischtennis mit systematischen Trainings bis zur absoluten Perfektion weiterentwickelt. Der heute 61-jährige Schaaner lässt es nach einer beeindruckenden und in dieser Form wohl auch einzigartigen Sportlerlaufbahn nun etwas ruhiger angehen.

## **Ein Ausnahmetalent aus Schaan**

Über zweihundert Mal stand der Schaaner auf dem Podest – eine Erfolgsgeschichte, die seine kühnsten Träume bei weitem übertraf. Peter Frommelt

spielte in den ersten Jahren immer mit und gegen «Nichtbehinderte». Schon 1978, im zweiten Jahr seiner aktiven Zeit, gewann er das damals grösste Tischtennisturnier in der Schweiz. Es folgten zwanzig liechtensteinische Landesmeistertitel und viele andere sportliche Erfolge. Neun Mal reichte es zum Ostschweizermeister und sechs Mal zu Medaillengewinnen bei den Schweizermeisterschaften der Senioren.

## **Internationale Einsätze**

Peter Frommelt ist Rekordnationalspieler Liechtensteins und hat die meisten Siege für unser Land errungen. 1994 gelang es ihm bei den Europameisterschaften in Birmingham unter die letzten 64 Spieler vorzustoßen. Diese sensationelle Leistung ist in der internationalen Presse gross gewürdigt worden. Peter Frommelt wird bis heute in der Welt- und Europarangliste für Tischtennisspieler geführt und dürf-

te wohl der einzige «Schwerbehinderte» überhaupt sein, der das je geschafft hat. 2008, als sich der Spitzenathlet hauptsächlich auf den Behindertensport konzentrierte, gewann er das «Zürich Open» und erhielt anschliessend eine A17-Klassierung. Damit stiess er in die absolute Schweizer Elite vor und wurde der höchstklassierte liechtensteinische Tischtennisspieler aller Zeiten.

## **Entwicklung des Behindertensports**

Sein erstes Behindertenturnier spielte Peter Frommelt 1981 in Stuttgart, wo die deutschen Meisterschaften stattfanden. Zu seiner eigenen Überraschung gewann er im Finale gegen den amtierenden Paralympic-Sieger Kroll. 1984 errang er bei den Paralympics in New York die Bronzemedaille. Das war das letzte Turnier mit «fairen» Bedingungen. Seither werden die unterschiedlichsten Behinderungen in eine Klasse zusammengefasst. Peter

Frommelt und einige andere Oberschenkelamputierte versuchten gegen diese Ungerechtigkeit anzukämpfen, doch vergeblich. Der desillusionierte Schaaner liess sich aber nicht entmutigen, trainierte noch mehr, noch intensiver und erzielte trotz seiner schweren Behinderung viele grossartige Erfolge.

### 24 Jahre die Nummer 1 der Welt

Peter Frommelt ist vierfacher Medaillengewinner bei Paralympics, Europa- und Weltmeisterschaften. Sechs Mal gewann er den Europacup in Wrexham (GB), fünf Mal das Argentinien Open, zwei Mal das U.S. Open sowie je einmal das Mexican Open, das Südafrika Open, das Australien Open, das Jordan Open und das German Open.

Peter Frommelt bezeichnete sich selbst oft als einer der letzten Mohikaner. Nur wenigen Spielern mit schweren Behinderungen gelang es, sich in den neu geschaffenen Klassen erfolgreich zu behaupten. So ist es zu erklären, dass er während 24 Jahren ununterbrochen die Nummer 1 der Welt bei den Oberschenkelamputierten gewesen ist. Seine beste Klassierung in der Weltrangliste der Klasse mit verschiedenen Behinderungen war die Position vier. Für Peter Frommelt selbst ist trotz der vielen errungenen Siege der vierte Rang bei den Paralympics 2004 in Athen der grösste Erfolg, weil dort nur noch die ersten 16 Spieler der Weltrangliste zugelassen waren.

### Vor dem Tischtennis war der Skibob

Peter Frommelt stammt aus einer Skifahrerfamilie. So ist es eigentlich nicht verwunderlich, dass er nach seinem schweren Radunfall und dem langen Spitalaufenthalt eine Sportart auswählte, die auf Schnee ausgetragen wurde. Die ersten Versuche waren hart. Mit nur einem kleinen Ski war es sehr schwierig, den Skibob zu beherrschen. 1969 nahm er zum ersten Mal an den Europameisterschaften teil und wurde auf Anhieb Dritter. Ein Jahr später reichte es schon für Platz zwei und 1971 gewann er mit riesigem Vorsprung die Goldmedaille im Skibobfahren. Bemerkenswert ist dabei, dass er der einzige Teilnehmer mit nur einem Ski war, alle anderen hatten beide. Nach diesem Triumph beendete er seine Karriere als Skibob-Rennfahrer.

### Unglaubliche Bilanz

Kaum je zuvor hat es einen Behindertensportler gegeben, der auf höchstem Niveau in zwei völlig verschiedenen Sportarten so erfolgreich war. Vier Medaillen im Tischtennis und drei im Skibobfahren bedeutet, dass der Ausnahmekönner sowohl in einer Sommer- wie auch einer Wintersportart ganz vorne mit dabei war. Darin zeigt sich das einzigartige Talent von Peter Frommelt, der während seiner langen aktiven Zeit unterschiedliche Bewegungsabläufe und Anforderungen wie kein anderer beherrschte. Herzliche Gratulation!

*Eine stolze Zahl an Weltklasseleistungen dokumentieren die Ausnahmekarriere von Peter Frommelt: Bronze an den Behinderten-Weltmeisterschaften 1986 im französischen Dijon (Bild unten rechts) und ein Podestplatz am Weltranglisten-Turnier 2002 im jordanischen Amman (unten links) sind Höhepunkte der langen und überaus erfolgreichen Sportlerkarriere der Schaaner Tischtennislegende.*





## Gute Wasserqualität

24

*Wegen seiner existenziellen Bedeutung gehört das Trinkwasser zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln. Die regelmässigen Untersuchungen haben ergeben, dass das Schaaner Trinkwasser nicht nur hygienisch einwandfrei ist und die chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung bestens erfüllt. Das vom Wasserwerk gelieferte Trinkwasser zeichnet sich gemäss den Prüfberichten auch ganz besonders dadurch aus, dass es einen guten Geschmack aufweist und stets frisch ist.*

Eine weiteres Beurteilungskriterium ist der Härtegrad des Wassers, der beim Quell- und Grundwasser unterschiedlich stark ausgeprägt ist. Während in der oberen Druckzone das Wasser mit 32 bis 40 °fH als hart bezeichnet werden muss,

weist es in der unteren Druckzone mit 13 bis 25 °fH einen mittelharten Wert aus. Die Grenze zwischen den beiden Druckzonen liegt auf einer Höhe von ungefähr 500 Metern ü.M., also auf der Höhe des Schulhauses Resch.

### **Ein Mix aus Quell- und Grundwasser**

Das Schaaner Trinkwasser setzt sich aus rund 40 Prozent Quellwasser und 60 Prozent Grundwasser von den Pumpwerken Wiesen und Unterau zusammen. Vom Quellwasser stammen 4 Prozent aus den Wisseler- und Rudabachquellen. 34 Prozent werden von der Gemeinde Vaduz im Rahmen des Wasseraustauschs innerhalb der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO) zugekauft.



*Die Wasserversorgung in Schaan liefert Tag für Tag das lebensnotwendige Gut «Wasser» über das Leitungsnetz zu den Verbrauchern. Die strengen Kontrollen gewährleisten eine konstant hohe Qualität, die das Trinkwasser aus dem Wasserhahn so kostbar macht.*

*( Bild: Trinkwasserreservoir Dux)*



# Fasnächtlicher Rückblick

*Schaan ist und bleibt die liechtensteini- sche Fasnachtshochburg, wo es in der fünften Jahreszeit wirklich noch hoch zu und her geht – mit den meisten Fas- nachtsveranstaltungen im Land und mit einem unübertroffenen Fasnachts- umzug.*

Die Umzugstradition geht in die Fünfzi- gerjahre des letzten Jahrhunderts zu- rück. Aber bereits am 4. März 1908 berichtete Maria Grabher-Meyer in Schaan über einen närrischen Umzug, der mit Katzenmusik vom Mühleholz hereinkam.

## Polizeiordnung von 1844

Anhaltspunkte, dass schon im Liech- tenstein des 19. Jahrhunderts ausgie- big Fasnacht gefeiert wurde, liefert die am 1. Jänner 1844 in Kraft getretene Polizeiordnung, die zur «genauesten Handhabung und Darnachachtung» von Alois Joseph, von Gottes Gnaden souverainer Fürst und Regierer des Hauses von und zu Liechtenstein er- lassen wurde. Darin wird in den Ab- schnitten über die öffentliche Sicher- heit und die Handhabung der Sittlichkeit unter anderem ausgeführt, dass «alle Tanzunterhaltungen und sonstigen Be- lustigungen am Faschingdienstage um

12 Uhr Nachts aufzuhören haben und dass das Herumgehen der Masken im Fasching, die Besuche derselben in Privathäusern, besonders zur Nachts- zeit, verboten wird, und die in der Ue- bertretung Angehaltenen eingezogen werden».

## Schaaner Fasnachtszeitschriften

Eine fast 90-jährige Tradition hat die Herausgabe von Schaaner Fasnachts- zeitschriften. 1922 erschien erstmals der Schaaner «Eselstuhl», sozusagen der Urtyp humoriger Fasnachtslitera- tur. Die Redaktion des so bezeichne- ten «obligatorischen Fachblatts aller kreuzfidelen Brüder sämtlicher Witz- kreise und Organs aller humorhungeri- gen Gemeinden und Umgebungen» lag in den Händen von Franz Beck, Schaan 68.

## Anonymer Leserbrief

Eine Episode in der wechselvollen Ge- schichte der Schaaner Fasnachtszeit- schriften ergab sich aus dem 1923 ver- öffentlichten Fasnachtsbeitrag über den Jungfrauenverein Schaan, der einen anonymen Leserbrief von Schaa- ner Bürgerinnen und Bürgern auslöste. Darin heisst es unter anderem an die Adresse des Eselstuhls: «...Ist es er-

laubt, dass man unbescholtenen Frau- en und Mädchen Fehler andichtet, die sie gar nicht haben; ...Ist es schön und lobenswert, wenn man einen katholi- schen Verein, wie der Jungfrauenver- ein Schaan, vor dem ganzen Lande zum Gespötte hat und ihm Scheinhei- ligkeit vorwirft, weil die Mitglieder des- selben nicht einen jeden heiraten, der über die Gasse läuft?»



# Vom TaK zum TAK: der grafische Neuauftritt

*Seit Kurzem zeigt sich das Theater am Kirchplatz, das Theater Liechtenstein, im neuen Gewand.*

Die künstlerische Geschäftsführerin Barbara Ellenberger und ihr Team haben in den letzten vier Jahren das Konzept für das einzige Theater des Landes erfolgreich etablieren können: Überregional ist das Haus bekannt als Gastspielhaus für international renommierte Konzert- und Schauspielproduktionen, erstklassige Comedy und hochkarätige Weltmusik. Daneben präsentiert sich das TAK als Plattform für lokale Künstlerinnen und Künstler. Dieses Profil findet nun auch im grafischen Erscheinungsbild des Hauses seinen Ausdruck. Die grafische Umsetzung des Re-Designs lag in den Händen der Schaaner Grafikagentur Leone Ming. In einem gemeinsamen Prozess haben die beiden Teams von TAK und Leone Ming die grafische Linie des Hauses umgestaltet.

## **Neues Logo steht für Vielfalt, Verspieltheit und Qualität**

Das neue Logo, entworfen von der Grafikerin Christine Böhmwalder, zeichnet die bekannte Abkürzung des Hauses TAK aus einzelnen Kreisen, die immer wieder neu zusammengesetzt werden können. Dies spiegelt die Liebe zum Spiel im Theater, aber auch die Offenheit des Hauses für eine programmatische Vielfalt wider. Denn wie das Logo besteht auch das breit gefächerte Programm des TAK aus vielen gleichwertigen, aber individuell unterschiedlichen Einzelprojekten in allen Sparten, namentlich auch im Kinder- und Jugendtheater. Barbara Ellenberger betont die symbolischen Qualitäten des Logos: «Die Kreise implizieren z.B. das fokussierte Scheinwerferlicht, Durchblick auf Hintergründiges, Einsicht in Verborgenes. Viele Kreise stehen für viele Blicke, also für Vieldeutigkeit und Pluralität.» Dass das nicht Beliebigkeit meint, zeigen Ausgewogenheit, Präzision und Eleganz des



zeitgemässen Schriftzuges. Auch der neue Monatsleporello bildet die Gleichwertigkeit der Veranstaltungen lokaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler in allen Sparten ab.

Trotz der umfassenden grafischen Neugestaltung, die sich auf alle Produkte vom Plakat bis zur LKW-Beschriftung erstreckt, bleibt das Theater am Kirchplatz für alle, die es kennen, das TaK. Der neue Schriftzug TAK mit dem Zusatz «Theater Liechtenstein» bildet aber besonders im internationalen Kontext ab, was es ebenfalls ist: das (einzige) grosse Theater in Liechtenstein.

## **MorgenLand-Festival für eine enkeltaugliche Zukunft**

Gemeinsam mit dem Verein benefactum plant das TAK für Mittwoch, 18. Mai bis Sonntag, 22. Mai ein grosses Festival, das Kultur, Zukunftsgestal-

tung, Wirtschaft und Volksfest im Schaaner Dorfzentrum zusammenbringt. Globale Probleme werfen auch im lokalen Umfeld ihre Schatten: Klima, Verkehr, gesunde Ernährung – alles Themen, die jeden direkt angehen und beschäftigen. Das MorgenLand-Festival wird zeigen, dass die Beschäftigung mit diesen Themen auch lustvoll sein kann und kleine Verhaltensänderungen Spass bringen können. Im SAL und auf dem Lindaplatz werden Theater und grosse Konzerte sowie Kunst-Performances und Vorträge angeboten. Eine Messe für Verbraucher zeigt viele innovative und nachhaltige Lösungen für Hausbau, Energieversorgung und Ernährung. Das Festival hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Realität im Land ein wenig «enkeltauglicher» zu gestalten, damit auch zukünftige Generationen noch ein lebens- und lebenswertes Umfeld vorfinden werden.





## Volkstheater und Zarewitsch Don Kosaken

*Das Frühlingsprogramm im SAL bietet ein breites Spektrum und viele kulturelle Höhepunkte. Unterhaltung vom Feinsten verspricht die neue Komödie von Stefan Vögel, die das Vorarlberger Volkstheater am 3. Mai 2011 im SAL aufführen wird. Musikgenuss auf höchstem Niveau erwartet die Konzertbesucher bei der Aufführung der berühmten Zarewitsch Don Kosaken am 9. April 2011 in der Schaaner Pfarrkirche.*

### «Der arme Ritter»

Die feingühlige Komödie «Der arme Ritter» von Stefan Vögel handelt vom Geben und Nehmen zweier Generationen. Jeden Sonntag lässt sich Ritter Ludwig Bernhard Freiherr von Schwitters-Elbingen, ein hochgebildeter verarmter Adliger, sein Mittagessen und seine Zeitungen von einem Studenten ins Altersheim bringen. Umso grösser ist seine Enttäuschung, als von einer Woche auf die andere plötzlich die verwahrloste Paula vor seiner Tür steht. Paula ist jedoch nicht auf den Mund gefallen und bringt schon bald Farbe ins graue Alltagsleben von Ludwig und seiner Trivial-Pursuit-Runde. Aus Ludwigs anfänglicher Ablehnung entsteht schon bald Freude an der jungen, wissbegierigen Göre ... und Paula kommt hinter Ludwigs brennendstes Geheimnis.

### Kartenvorverkauf für beide Aufführungen

Telefon +423 237 72 62 oder [www.sal.li](http://www.sal.li)

### Faszination russischer Chor- und Sologesänge

Mit grandioser Stimmgewalt, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören präsentieren die Zarewitsch Don Kosaken ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder, orthodoxe Chor- und Sologesänge, berühmte Klosterlegenden und traditionelle russische Volksweisen. Sie singen von ihrer Freude, von ihrer Melancholie, von ihrem Schmerz und berühren damit die Herzen der Zuhörer. Sie sind in halb Europa bekannt und gewinnen mit jeder Veranstaltung einen stetig wachsenden Freundeskreis. Mit diesem Konzertabend in der Schaaner Pfarrkirche wird den Musikfreunden eine Veranstaltung geboten, die noch lange nachklingen wird.



## SAL-Programm April bis Juni 2011

**3. April 2011**

Matinee – Die Brügelbeisser  
Kulturkommission Schaan  
SAL, Kleiner Saal, 10.45 Uhr

**6. April 2011**

Mittwochsforum – Ärztekammer  
Liechtenstein  
SAL, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

**6. und 7. April 2011**

Onkel Wanja – Schauspiel  
TAK Theater Liechtenstein  
SAL, Grosser Saal, 20 Uhr

**9. April 2011**

2-Länder-Musik – Konzert  
SAL, Kleiner Saal, 20.00 Uhr

**9. April 2011**

Zarewitsch Don Kosaken – Konzert  
Pfarrkirche Schaan, 20 Uhr

**10. April 2011**

Flohmarkt  
Lindaplatz, ab 8 Uhr

**15. April 2011**

PRE-LIFE 2011 – Philipp Fankhauser  
SAL, 20 Uhr

**16. April 2011**

Jodelclub Edelweiss – Jahreskonzert  
SAL, Grosser Saal, 19 Uhr

**17. April 2011**

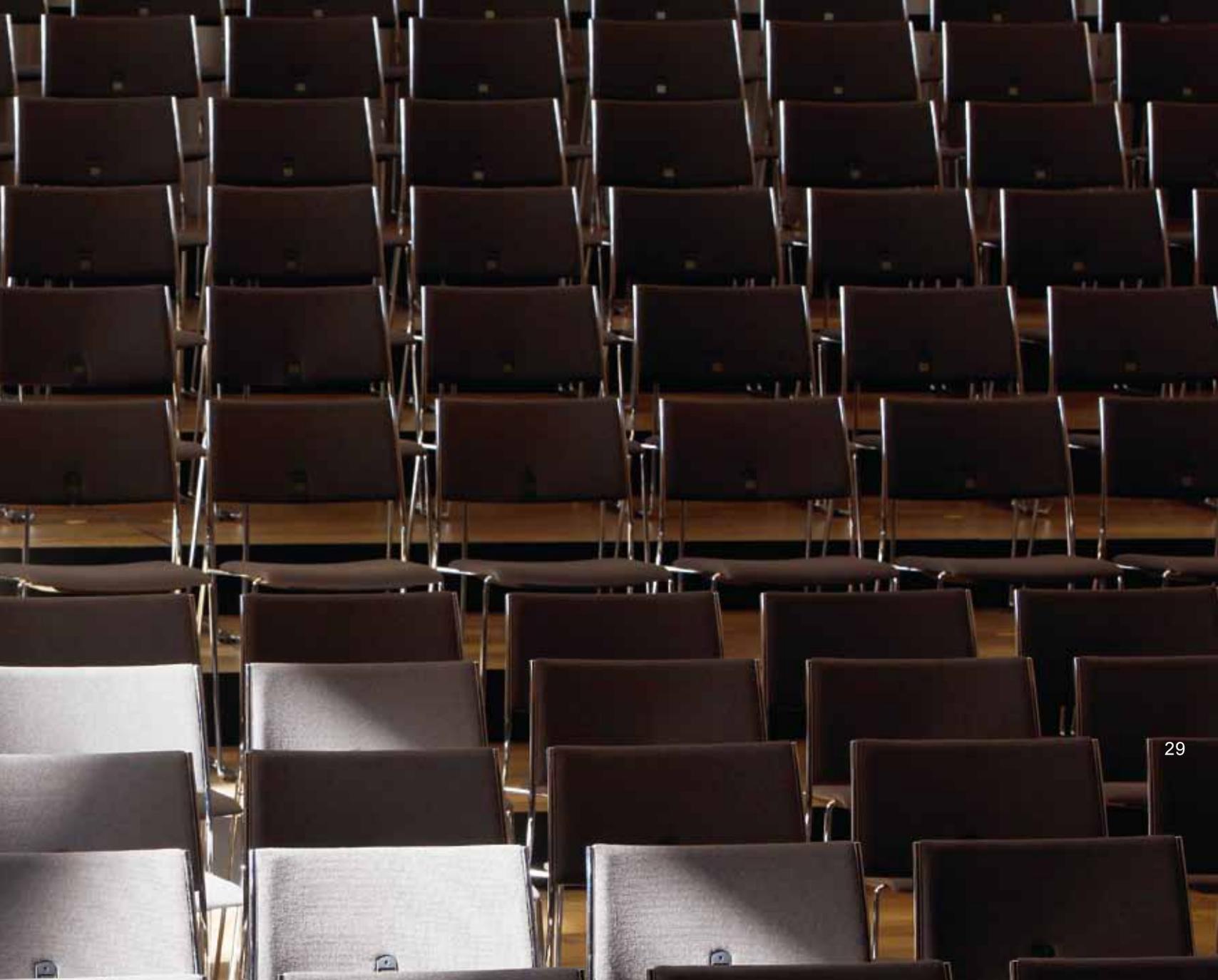
Chorseminar mit SOL – Paulus  
Oratorium von Mendelssohn Bartoldy  
TAK Theater Liechtenstein  
SAL, Grosser Saal, 17 Uhr

**28. April 2011**

Samuel Zünd und die Kammerphilhar-  
monie Graubünden  
TAK Theater Liechtenstein  
SAL, Grosser Saal, 20 Uhr

**1. Mai 2011**

1. Maifeier und slowUp  
SAL, 10 Uhr

**3. Mai 2011**

«Der arme Ritter» – Lustspiel  
Vorarlberger Volkstheater  
SAL, Kleiner Saal, 20 Uhr

**4. Mai 2011**

Mittwochsforum – Ärztekammer  
Liechtenstein  
SAL, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

**8. Mai 2011**

Flohmarkt  
Lindaplatz, ab 8 Uhr

**8. Mai 2011**

Handharmonika Club Schaan –  
Muttertagskonzert  
Pfarreisaal, 10.30 Uhr

**10. Mai 2011**

Helge Schneider – die grosse  
Überraschung  
TAK Theater Liechtenstein  
SAL, Grosser Saal, 20 Uhr

**12. Mai 2011**

Special Olympics – Eröffnungsfeier  
Lindaplatz, 18 Uhr

**14. Mai 2011**

Rheinmarkball  
SAL, Grosser Saal, 19 Uhr

**20.-22. Mai 2011**

MorgenLand-Festival  
SAL

**1. Juni 2011**

Mittwochsforum – Ärztekammer  
Liechtenstein  
SAL, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

**4. Juni 2011**

LIE-Games – Abschlussfeier LOSV  
SAL

**12. Juni 2011** Flohmarkt, Lindaplatz**18. Juni 2011**

Sommernachtsball – TCL  
SAL, Grosser Saal, 19 Uhr

**1.-2. Juli 2011**

LIFE 2011  
SAL

# Rückblick auf den Winter in Schaan

30



*Am Dreikönigstag zogen die Starnsinger...*



*...von Haus zu Haus.*



*Die feierliche Einweihung des Treffs am Lindarank...*



*...sorgte für viele fröhliche Gesichter.*



*Am Tag der offenen Tür...*



*...ging es im Treff am Lindarank hoch zu und her.*



*Die «Kindervernissage» im DoMuS...*



*...begeisterte die kleinen Kunstfreunde.*



*Die Harmoniemusik brillierte am Konzertabend.*



*Humorvolle Altersfasnacht im SAL.*



*Der grosse Fasnachtsumzug war der...*



*...Höhepunkt des närrischen Treibens in Schaan.*



*Mit einem mächtigen Funken...*



*...wurde der Winter vertrieben.*



## Schaaner Neugeborene

32

- 30.11.2010 Naiara des Canosa Blanco Candido Raul und der Barrientos Vidal Montserrat
- 09.12.2010 Zahira des Pardinias Garcia Jesus und der Suarez Mouzo Martina
- 22.12.2010 Valentin des Aebi Martin und der geb. Dietrich Daniela
- 26.12.2010 Santiago Romeo der Beiro Lado Cristina Rafaela
- 04.01.2011 Laetitia Tabea Maria des Frommelt Thomas und der geb. Hilti Andrea
- 04.02.2011 Noemi Noelani des Loos Thomas und der geb. Grab Katharina
- 05.02.2011 Anastasia Vaia des Siakavaras Filippos und der geb. Weishaupt Désirée

## Geburtstage

### Ihren 80. Geburtstag haben gefeiert:

- 06.01.2011 Marlies Quaderer, Speckibünt 15
- 11.01.2011 Anna Gmeiner, Im Malarsch 80
- 15.02.2011 Ernst Nigsch, Birkenweg 21
- 20.02.2011 Dr. Walter Kieber, Poststrasse 20

### Ihren 85. Geburtstag haben gefeiert:

- 31.12.2010 Ewald Nigg, Im Äscherle 58
- 21.01.2011 Maria Kieber, Im Pardiel 57
- 21.01.2011 Erika Konrad, Wagnerweg 5
- 23.01.2011 Elsa Wenaweser, Gapetschstr. 17
- 28.01.2011 Anton Amrein, Winkelgass 26

### Ihren 90. Geburtstag hat gefeiert:

- 17.01.2011 Philomena Vogt, Bahnstr. 20 (Bild)

### Ihren 91. Geburtstag haben gefeiert:

- 26.01.2011 Oskar Schindler, Im Kresta 25
- 18.02.2011 Lucienne Laly, Im Tröxle 27

### Seinen 92. Geburtstag hat gefeiert:

- 11.01.2011 Ferdinand Kaiser, Im Besch 23

### Ihren 95. Geburtstag hat gefeiert:

- 07.01.2011 Helene Siegmund, Im Loch 23

### Ihren 96. Geburtstag haben gefeiert:

- 25.12.2010 Germana Hilty, Landstrasse 43
- 15.01.2011 Hedwig Konrad, In der Egerta 13

## Wir trauern um unsere Verstorbenen

- 12.12.2010 Negele Theobald
- 28.12.2010 Kaufmann Hubert
- 03.01.2011 Nutt Gertrud Maria
- 05.01.2011 Frick Walter
- 12.01.2011 Kindle Rosa
- 15.01.2011 Wachter Martha
- 25.01.2011 Wanger Harald
- 28.01.2011 Hilty Hedwig
- 30.01.2011 Klauke Hans
- 07.02.2011 Riedmann Alfred





## Goldene Hochzeit

Am 28. Januar 2011 konnten Pasquale und Maria Mastrogioseppe (Bild links), In der Specki 27, ihre Goldene Hochzeit feiern. Die Gemeinde Schaan gratuliert dem Jubelpaar und übermittelt die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

## Dienstjubiläen in der Gemeindeverwaltung



**Die Gemeinde gratuliert herzlich zum Jubiläum**

*Carmen Schalhas* (oben links), Veranstaltungsorganisation SAL, und *Beatrice Nigg* vom Reinigungsdienst (oben rechts) konnten kürzlich bei der Gemeinde Schaan das Jubiläum von zwanzig Dienstjahren feiern.



Auf eine zehnjährige Tätigkeit bei der Gemeinde können *Renate Wenaweser* (unten links) und *Denise Marchio* (unten rechts) vom Reinigungsdienst zurückblicken.

Die Gemeinde dankt den Jubilarinnen für ihren grossen Einsatz und wünscht ihnen weiterhin viel Freude im Beruf. Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum!

# Aus der Gemeindeverwaltung



## Herzlich willkommen in der Gemeindeverwaltung

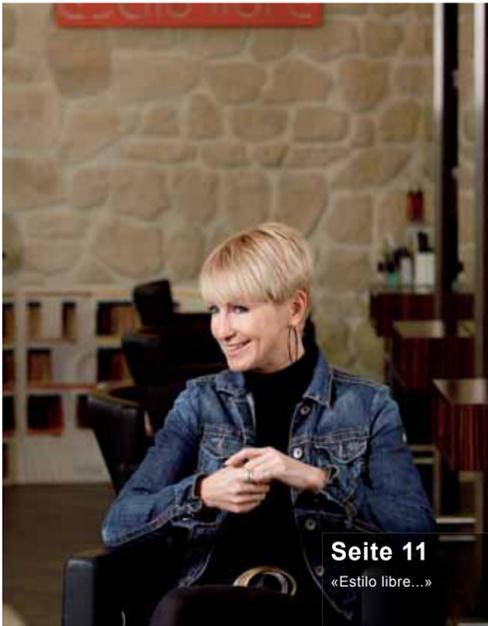
Anfang Februar haben *Anton Felder* (oben links), Veranstaltungsbetreuer SAL, und *Daniela Winkler* (oben, Zweite von links), Stellvertreterin des Gemeindegassiers, ihre Stellen bei der Gemeinde angetreten. Mitte Februar ist *Elisa Froiio-Mirarchi* (oben, Zweite von rechts) als Aushilfe und Stellvertreterin der Küchenleiterin SAL in die Gemeindeverwaltung eingetreten. Die Tätigkeit bei der Gemeinde aufgenommen haben Anfang März *Simon Beck* (oben rechts) als Gemeindepolizist mit einem Pensum von 60 Prozent und Mitte März *Karin Büchel* (unten links) bei Freizeit und Kultur mit einem Pensum von 50 Prozent. Die Gemeinde heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünscht einen guten Start in der Verwaltung.

## Neue Funktionen bei der Gemeinde

*Alex Steiger* (unten, Zweiter von links) bekleidet seit Anfang Jahr die Funktion des Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde. Anfang Februar hat *Andreas Jehle* (unten, Zweiter von rechts) seine Stelle als Gemeindegassier angetreten. Seit Mitte Februar arbeitet *Judith Scherini* (unten rechts) im Reinigungsdienst SAL mit einem Pensum von 40 Prozent.

## Austritte und Pensionierungen

*Corinne Vogt*, Mitarbeiterin Freizeit und Kultur, und *Dieter Frick*, Saalwart SAL, sind im Februar aus der Gemeindeverwaltung ausgeschieden. Die Gemeinde dankt für die geleisteten Dienste und wünscht für die Zukunft alles Gute. Die verdiente Pension geniessen seit Ende Januar der langjährige Gemeindegassier *Koni Gmeiner* sowie seit Ende März *Adalbert Walser* von den Hausdiensten Resch. Aus gesundheitlichen Gründen ist Liegenschaftsverwalter *Reinold Walser* aus der Gemeindeverwaltung ausgetreten. Sie alle haben sich mit ihrem vorbildlichen Einsatz in den vergangenen Jahren für die Gemeinde verdient gemacht. Die drei Ehemaligen waren und sind bei den Kolleginnen und Kollegen wie auch in der Bevölkerung beliebt und geschätzt. Ein herzliches Dankeschön und die besten Wünsche für die Zukunft!



**Seite 11**  
«Estilo libre...»



**Seite 14**  
IGXPO begeisterte Schaan



**Seite 16**  
Grosse Freude über die Schulaula



**Seite 21**  
Treff am Lindarank hält jung



**Seite 25**  
Fasnächtlicher Rückblick

## Inhalt

- 6** Der «neue» Gemeinderat
- 10** Serviceorientierter Forstbetrieb
- 11** «Estilo libre...»
- 14** IGXPO begeisterte Schaan
- 16** Grosse Freude über die Schulaula
- 18** «Nun geht es an die Feinarbeit.»
- 20** Schaaner Kinderkalender
- 21** Treff am Lindarank hält jung
- 22** Eine Tischtennislegende tritt ab
- 24** Gute Wasserqualität
- 25** Fasnächtlicher Rückblick
- 26** Vom TaK zum TAK: der grafische Neuauftritt
- 27** SAL: Volkstheater und Zarewitsch Don Kosaken
- 28** SAL-Programm April bis Juni 2011
- 30** Rückblick auf den Winter in Schaan
- 32** Neugeborene, Geburtstage, Todesfälle
- 34** Goldene Hochzeit, Dienstjubiläen
- 34** Aus der Gemeindeverwaltung



### Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung	237 72 00
Gemeindesekretariat	237 72 00
Fax	237 72 09
E-Mail	info@schaan.li
Einwohnerkontrolle	237 72 10
Gemeindekasse/-steuernkasse	237 72 20
Gemeindebauverwaltung	237 72 40
Archiv und Sammlungen	237 72 70
Gemeindemuseum/Galerie DoMuS	237 72 71 / 80
Gemeindepolizist Wolfgang Kaiser	794 72 06
Gemeindepolizist Simon Beck	794 72 07

### Gemeindedienststellen

Deponie Ställa	232 32 01
Feuerwehrkommandant	
Markus Biedermann	794 72 91
Freizeit und Kultur, Albert Eberle	237 72 80
Forstwerkhof	237 72 93
Gemeindeförster Gerhard Konrad	794 72 93
Gemeinschaftszentrum Resch	237 72 99
Hauswart Resch Franz Hilti	794 72 95
Jugendarbeit	794 72 82
SAL Saal am Lindaplatz	237 72 50
SAL-Leiterin Klaudia Zechner	794 72 50
Sportplatz Rheinwiese	233 35 25
- Platzwart Martin Heeb	794 72 23
Pfarramt, römisch-katholisch:	
- Pfarrer Florian Hasler	232 16 71
- Kaplan Rainer Bandel	231 13 05
- Mesmer Pfarrkirche Marcel Büchel	794 72 72
- Mesmerin St. Peter Christine Beck	794 72 73
- Mesmerin Duxkapelle Christine Beck	794 72 73
Hallenbad Resch	232 64 02
Schwimmbad Mühleholz	232 24 77
Vermittler Herbert Walser privat	232 56 38
Wasserwerk	237 72 91
Wassermeister Markus Biedermann	794 72 91
Werkhof	237 72 90
Werkmeister Peter Frommelt	794 72 90

### Kindergärten

Malarsch	232 62 42
Pardiel West	232 16 63
Pardiel Ost	232 09 43
Rebera Süd	232 26 62
Rebera Nord 1	232 04 03
Rebera Nord 2	232 98 64
Werkhof	232 33 39

### Schulen

Primarschule Resch	232 68 40
Realschule St. Elisabeth	232 48 36

### Kinderbetreuung

Abenteuerspielplatz Dräggspatz	794 72 83
Tagesmütterverein	233 24 38
Kindertagesstätte	236 48 50 / 236 48 51
Mütterzentrum «müze»	+41 78 7213 886
SiNi kid'z Highway	230 21 21

### Kranken- und Altersbetreuung

Haus St. Laurentius	236 47 47
Kontakt und Beratung Alterspflege	239 90 80
Informations- und Beratungsstelle Alter	230 48 01
Familienhilfe:	236 48 70
- Hauspflege, Haushilfe	
- Mahlzeitendienst	
- Entlastung für Familien von Behinderten	
- Krankenmobiliemagazin	236 48 65
- Gemeindekrankenpflege	236 48 72 / 777 94 68
Aktives Alter, Franz J. Jehle	232 60 81
Aktion Freude dem Alter, Guido Eberle	232 13 25

### Frauen

Informations- und Kontaktstelle infra	232 08 80
Frauenhaus	380 02 03

### Weitere Beratungsdienste

aha Jugendinformationszentrum	239 91 10
Amt für Soziale Dienste	236 72 72
Sozial- und Präventivmedizinische Dienststelle	236 73 31
Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen	236 72 56
Krebshilfe Liechtenstein	233 18 45
Aids-Hilfe Liechtenstein	232 05 20
Mütter- und Väterberatung LRK	787 37 22
Hospizbewegung Liechtenstein	777 20 01

### Notrufnummern

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Ärztlicher Notruf	230 30 30
KIT Kriseninterventionsteam	236 48 33 oder 117
Spital Vaduz	235 44 11
Spital Grabs	081 772 51 11
Landeskrankenhaus Feldkirch	+43 5522 30 30
Rettungsflugwacht Rega	1414

# Veranstaltungskalender

<b>11.04.2011, 21.00 Uhr</b>	<b>Öffentlicher Abend</b>	<b>Astronomischer Arbeitskreis</b> Sternwarte Cassiopeia
<b>15.04.2011, 20.00 Uhr</b>	<b>Konzert</b>	<b>Philipp Fankhauser</b> SAL
<b>16.04.2011, 8.00 bis 13.00 Uhr</b>	<b>Secondhand-Markt</b>	<b>Mütterzentrum «Müze»</b> SAL
<b>16.04.2011, 14.00 bis 17.00 Uhr</b>	<b>Kinderflohmarkt</b>	<b>Gemeinschaftszentrum Resch</b> GZ Resch
<b>17.04.2011, 17.00 Uhr</b>	<b>Konzert</b>	<b>Chorseminar Liechtenstein</b> SAL
<b>19.04.2011, 9.00 bis 11.30 Uhr</b>	<b>Beginn Wochenmarkt</b>	<b>Gemeinde / Kulturkommission</b> Lindaplatz
<b>29.04.2011, 19.00 Uhr</b>	<b>Jahresversammlung</b>	<b>Liechtensteiner Alpenverein</b> SAL
<b>01.05.2011, 10.00 bis 17.00 Uhr</b>	<b>slowUp</b>	<b>Trägerverein slowUp Altenrhein</b> Liechtenstein/Werdenberg
<b>03.05.2011, 20.00 Uhr</b>	<b>«Der arme Ritter»</b>	<b>Vorarlberger Volkstheater</b> SAL
<b>06./07.05.2011, 19.30 Uhr</b>	<b>Irish Night</b>	<b>Hilty, Risch, Rheinberger, Walser</b> SAL
<b>08.05.2011, 10.30 Uhr</b>	<b>Muttertagskonzert</b>	<b>Handharmonika-Club Schaan</b> Pfarreizentrum
<b>09.05.2011, 22.00 Uhr</b>	<b>Öffentlicher Abend</b>	<b>Astronomischer Arbeitskreis</b> Sternwarte Cassiopeia
<b>14./15.05.2011</b>	<b>Jahrmarkt</b>	<b>Gemeinde / Jahrmarkt-Kommission</b> Dorfzentrum
<b>15.-30.05.2011</b>	<b>AUGUSTINE</b>	<b>junges THEATER liechtenstein</b> Parkplatz Schwimmbad Mühleholz
<b>28.05.2011, 20.00 Uhr</b>	<b>Konzert</b>	<b>Verein FL Blues- und Rockmusik</b> Central Garage
<b>29.05.2011, ab 14.00 Uhr</b>	<b>Albert Walser, Imker</b>	<b>Seniorentreff</b> Treff am Lindarank
<b>18.06.2011</b>	<b>Schaaner Fäscht</b>	<b>Gemeinde / Sportkommission</b> Sportanlage Rheinwiese
<b>18.06.2011, ab 18.00 Uhr</b>	<b>Sommernachtsball</b>	<b>Tanzclub Liechtenstein</b> SAL
<b>26.06.2011, ab 14.00 Uhr</b>	<b>Ital. Sommerfest</b>	<b>Seniorentreff</b> Treff am Lindarank

Ihre Veranstaltungstermine senden Sie bitte an: Gemeindesekretariat, Landstrasse 19, 9494 Schaan, Telefon 237 72 00, E-Mail: info@schaan.li. Bitte beachten Sie den aktuellen Veranstaltungskalender unter [www.schaan.li](http://www.schaan.li) mit der Möglichkeit, eigene Veranstaltungen einzugeben.